Konzeption

Frühe Hilfen und Familienbüro Iserlohn

Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V.
Karlstraße 15
58636 Iserlohn
Telefon: 02371 81 86 876
Telefax: 02371 81 86 81
E-Mail: info@caritas-fruehauf.org
www.caritas-iserlohn.de
www.frühauf.org

Familienbüro Iserlohn
Unnaer Straße 14
58636 Iserlohn
Telefon: 02371 784 41 46
E-Mail: info@caritas-familienbuero.de
www.caritas-familienbuero.de

Stand: 29.04.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung des Dienstes 3

1.1 Trägerschaft 3

1.2 Fachbereiche der Frühen Hilfen 3

1.3 Ziele der Fachbereiche 4

1.4 Vernetzung und Kooperation 5

1.5 Das multiprofessionelle Team 6

2. Familienbüro Iserlohn 6

2.1 Handlungsbedarf und gesetzliche Grundlage des Familienbüros 7

2.2 Zielgruppen des Familienbüros 7

2.3 Räumlichkeiten 8

2.4 Angebote des Familienbüros Iserlohn 8

3. Eltern-Kind-Gruppen 10

4. Niederschwellige aufsuchende Familienarbeit 12

4.1 Gesetzliche Grundlage der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit 12

4.2 Zielgruppen der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit 13

4.3 Aufgaben der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit 13

4.4 Methoden der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit 14

4.5 Ablauf der Unterstützung 15

4.6 Dauer, Abschluss und Grenzen der aufsuchenden Familienarbeit 16

4.7 Mitgeltende Dokumente 16

5. Beratungsangebote 17

6. Offene Sprechstunden 18

7. Prinzipien aller Fachbereiche 19

***8.* Qualitätsmerkmale und -sicherung aller Fachbereiche 20**

1. Vorstellung des Dienstes

1.1 Trägerschaft

Der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. ist als Verband der freien Wohlfahrtspflege Träger vielfältiger sozialer Einrichtungen und Dienste. Im Rahmen dieses Netzwerks wurde im September 2008 der Fachdienst **FrühAuf - Früh aufsuchender Familiendienst** ins Leben gerufen. Im Jahr 2009 folgte mit der **Nesthilfe** ein weiterer spezialisierter Dienst. Beide Angebote wurden im Jahr 2021 inhaltlich und strukturell neu konzipiert. Träger ist somit der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. in Kooperation mit dem Jugendamt Iserlohn.
Die personelle Besetzung für alle Fachbereiche des Dienstes erfolgt durch das Team der Frühe Hilfen.

1.2 Fachbereiche der Frühen Hilfen

Im Jahr 2021 wurde der Dienst konzeptionell und strukturell weiterentwickelt: Die Teams FrühAuf und Nesthilfe wurden in den gemeinsamen Dienst der Frühen Hilfen integriert. Seitdem arbeitet das multiprofessionelle Team in mehreren, fachlich spezialisierten Bereichen, die gemeinsam ein aufeinander abgestimmtes und ganzheitlich ausgerichtetes Unterstützungssystem bilden. Ziel ist es, Familien frühzeitig, bedarfsgerecht und ressourcenorientiert in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Darunter fallen folgende Angebote:

Abbildung 1: Fachbereiche des Dienstes Frühe Hilfen

1.3 Ziele der Fachbereiche

Ziel des Familienbüros und der verschiedenen Angebote, ist es, ein niederschwelliges, familienorientiertes Angebot zu schaffen, für Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, Kulturen und Familienmodellen. Durch seine zentrale Lage und dem familienfreundlichen Ambiente soll das Familienbüro somit ein Ort sein, an dem sich Jung und Alt willkommen fühlen und an dem es leichtfällt, Fragen zu stellen und über mögliche Schwierigkeiten zu sprechen. Der Zugang zu der vielfältigen Beratungs- und Angebotslandschaft in Iserlohn soll überschaubarer werden, so dass die Ratsuchenden individuelle Hilfsangebote erhalten. Neben der Lotsenfunktion soll das Familienbüro als Netzwerkknoten und Wegweiser für die Familien fungieren. Außerdem sollen verschiedene Angebote im Bereich der Familienarbeit dort ihren Platz finden. Die Ziele und Kernaufgaben gelten somit auch für die Beratungsangebote, Gruppenangebote, Infoveranstaltungen und offenen Sprechstunden, die der Dienst ebenfalls anbietet.

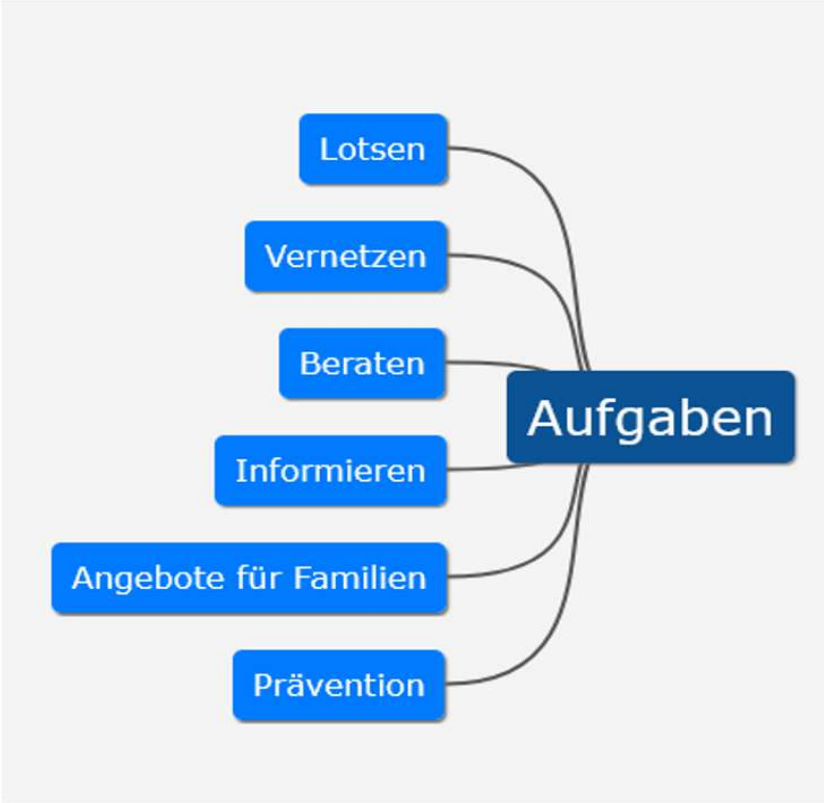

Abbildung 2: Aufgaben der Fachbereiche

Zentrales Ziel der Arbeit im Rahmen der Frühen Hilfen ist die Prävention. Bei der aufsuchenden niederschwelligen Familienhilfe werden Familien aktivierend und ressourcenorientiert begleitet. indem gemeinsam mit ihnen individuelle Lösungswege und Handlungsperspektiven entwickelt werden. Ziel ist es, die elterliche Handlungskompetenz zu stärken, damit Eltern ihre Erziehungsaufgaben im Sinne einer gesunden und förderlichen Entwicklung ihrer Kinder wahrnehmen können. Dies geschieht in gemeinsamen Terminen, die in der Regel im häuslichem Umfeld der Familie stattfinden. Die folgenden Ziele gelten ebenfalls für alle anderen Angebote des Dienstes wie die Beratungsangebote, Offene Sprechstunde, Infoveranstaltungen und Gruppenangebote.

Abbildung 3: Ziele der Fachbereiche

1.4 Vernetzung und Kooperation

Für alle Angebote des Dienstes ist eine intensive Vernetzung mit den internen sowie externen Netzwerkpartnern wichtig, da eine ganzheitliche Unterstützung nur in einem funktionierenden und kooperierenden Netzwerk möglich ist. Bei der niederschwelligen aufsuchenden Familienhilfe können beispielsweise, je nach Unterstützungsbedarf mehrere Akteure in einer Familie tätig sein. Dabei ist ein regelmäßiger Austausch alle an der Hilfe Beteiligten relevant, um eine bestmögliche Unterstützung für die Familie zu erreichen.

1.5 Das multiprofessionelle Team

Der Dienst Frühe Hilfen, welcher bis 2020 FrühAuf/ Nesthilfe hieß, bietet ihre Dienste für Familien insbesondere mit jungen Kindern seit 2008 in Iserlohn an. Das multiprofessionelle, mehrsprachige Team setzt sich aus Fachkräften des Gesundheitswesens sowie des pädagogischen Bereichs zusammen, die derzeit über folgende fachliche Schwerpunkte und Qualifikationen verfügen:

- Fachkraft Frühe Hilfen
- Kinderschutzfachkraft
- Still- und Laktationsberaterin
- Fachkraft für medienpädagogische Elternberatung

Das Team verfügt über langjährige Erfahrungen in der Beratung, Unterstützung und Information sowie in der Präventionsarbeit für Familien. Dies geschieht in kooperierender Vernetzung mit allen anderen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit und des Gesundheitswesens in Iserlohn. Diese Erfahrungen fließen unmittelbar in die Arbeit im Familienbüro ein, um von Anfang an ein professionelles, bewährtes Angebotsspektrum zur Verfügung zu stellen und zu erweitern. Somit deckt das Team alle hier im Konzept genannten Fachbereiche und Angebote ab.

2. Familienbüro Iserlohn

Familienbüros sind mittlerweile bundesweit in vielen Kommunen etabliert. Die Hauptaufgabe von Familienbüros besteht in der Bündelung, Koordination und Vermittlung familienunterstützender Angebote im kommunalen Raum. Als zentrale, niedrigschwellige Anlaufstelle begleiten sie Familien durch verschiedenste Lebensphasen, von der Schwangerschaft über die frühe Kindheit bis hin zum Jugendalter und dem Erwachsenwerden. Familienbüros übernehmen dabei eine Lotsenfunktion. Sie informieren über bestehende Angebote der Bildungs-, Gesundheits- und Soziallandschaft, helfen bei der Orientierung und fördern die Vernetzung mit relevanten Unterstützungsstrukturen.

Zudem leisten sie durch ihre Präsenz im Sozialraum einen wichtigen Beitrag zur frühen Prävention, zur Stärkung elterlicher Kompetenzen und zur Teilhabe. Neben der Informationsvermittlung bieten sie auch Begegnungsformate, Gruppenangebote, Beratungen sowie Raum für niederschwellige Kontakte, Austausch und Empowerment. Ziel ist es daher, mit dem Familienbüro Iserlohn eine übersichtliche und niedrigschwellige Beratungsstruktur zu gewährleisten sowie einen

Begegnungsraum zu schaffen, in dem Iserlohner Familien verweilen und miteinander in Kontakt treten können.

2.1 Handlungsbedarf und gesetzliche Grundlage des Familienbüros

Viele Familien kennen keine geeignete Anlaufstelle für ihre Fragen, was zu Unsicherheit führen kann. Das Familienbüro Iserlohn soll diese Lücke schließen und durch niederschwellige Informations- und Beratungsangebote zur Chancengleichheit und Teilhabe beitragen.

Die rechtliche Verankerung von Familienbüros ergibt sich insbesondere im Rahmen der „Frühen Hilfen“, welche seit 2007 als präventives Angebot zur Förderung der kindlichen Entwicklung sowie zur Stärkung elterlicher Kompetenzen bestehen. Eine zentrale gesetzliche Grundlage bildet dabei das Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG), das am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist. Es verpflichtet Kommunen dazu, geeignete Strukturen zum Schutz und zur Förderung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen und auszubauen (§ 3 KKG – Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz).

Darüber hinaus stützen sich Familienbüros auf die Regelungen des Sozialgesetzbuches (SGB VIII), insbesondere in Bezug auf die Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16–21 SGB VIII). Demnach haben Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte Anspruch auf Beratung und Unterstützung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung des Kindes. Familienbüros sind damit integraler Bestandteil präventiver, familienunterstützender Infrastruktur im kommunalen Raum.

2.2 Zielgruppen des Familienbüros

Zielgruppen

Die Angebote des Familienbüros Iserlohn richten sich an alle Familienformen im Stadtgebiet, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder familiären Herkunft. Dazu zählen werdende Eltern, Familien mit Säuglingen, Kleinkindern, Schulkindern und Jugendlichen bis hin zum Übergang ins Erwachsenenleben. Besonders angesprochen sind auch Familien in belastenden Lebenslagen, wie etwa Alleinerziehende, Familien mit Flucht- oder Migrationserfahrung oder solche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Alltag.

Darüber hinaus richtet sich das Angebot an Fachkräfte und Multiplikator_innen aus dem sozialen, pädagogischen oder medizinischen Bereich, die Informationen weitergeben oder kooperieren möchten. Die Leistungen des Familienbüros sind bedarfsorientiert, freiwillig, niederschwellig und kostenfrei zugänglich.

2.3 Räumlichkeiten

Das Familienbüro befindet sich in der Unnaer Straße 14 und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Räumlichkeiten bieten genug Raum für Spiel, Gespräche und Informationsaustausch. Die Ausstattung umfasst eine kindgerechte Spiellandschaft, Sitzgelegenheiten, eine Teeküche, einen Infopoint sowie eine Wickel- und Stillmöglichkeit.

2.4 Angebote des Familienbüros Iserlohn

Seit der Eröffnung am 28.03.2021 bietet das Familienbüro verschiedene Angebote an, welche dauerhaft evaluiert und an die Bedarfe der Familien angepasst und somit optimiert werden. An zwei Nachmittagen sowie einem Samstag im Monat ist zusätzlich geöffnet. In den Ferienzeiten gelten angepasste Öffnungszeiten. In den Schulferien ruhen alle Gruppenangebote sowie das Baby-Café und das Spiel- Café.
Das Eltern-Kind-Frühstück im Familienbüro und die Beratungstermine, welche individuell vereinbart werden können, finden auch in den Schulferien statt.

Eltern-Kind-Frühstück
Einmal wöchentlich findet das Eltern-Kind-Frühstück statt. In einer geschützten, wertschätzenden Atmosphäre erhalten Familien die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken, sich kennenzulernen und in den Austausch über familiäre Themen zu treten. Das Angebot dient der Förderung der elterlichen Reflexionsfähigkeit sowie dem Aufbau stabiler sozialer Netzwerke. Während des gemeinsamen Frühstücks können niedrigschwellige Impulse durch Fachkräfte gegeben werden, die auf aktuelle Fragestellungen oder Entwicklungsphasen der Kinder abgestimmt sind.

Die Kinder erleben in dieser Zeit erste Gruppenerfahrungen im Spiel und profitieren von der anregenden Umgebung, während ihre Bezugspersonen in Kontakt mit anderen Eltern und Fachkräften treten. Das Frühstück stärkt die familiäre Bindung, eröffnet Räume für informelles Lernen und trägt zur Ressourcenerweiterung im Alltag bei. Außerdem fördert sie das Bewusstsein für Rituale und gesunde Ernährung. Eine vorherige Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Baby- Café
Das Baby - Café im Familienbüro bietet einen wertvollen Raum für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr, besonders für Mütter und Väter, die sich über die ersten Herausforderungen der Elternschaft austauschen und Unterstützung erhalten möchten. Im Mittelpunkt steht der direkte, praktische Austausch über Themen wie zum Beispiel Stillen, Babypflege, Erziehung und Bindung. Es bietet den Eltern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Fragen zu teilen und sich über bewährte Tipps und Tricks zu informieren.

Neben der Information und dem Austausch zu praktischen Aspekten wie der richtigen Handhabung des Babys und der Pflege in den ersten Lebensmonaten, werden im Baby- Café auch theoretische Grundlagen zur frühkindlichen Entwicklung, zum Stillen und zur Erziehung vermittelt. Die Fachkräfte unterstützen die Eltern und geben praxisnahe Hinweise, wie sie die Bindung zu ihrem Kind stärken und positive Grundlagen schaffen können.

Alle Eltern können sich ohne Anmeldung jederzeit willkommen fühlen. Es dient nicht nur als Informationsquelle, sondern fördert auch die soziale Vernetzung, da Eltern in einer ungezwungenen Atmosphäre miteinander in Kontakt kommen können. In vielen Fällen entstehen dadurch neue Unterstützungsnetzwerke, die den Familien langfristig zugutekommen.

Ein weiteres wichtiges Ziel des Baby- Cafés ist es, den Eltern eine gewisse Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Bezugsperson zu vermitteln, insbesondere in den ersten Monaten, die oftmals von Unsicherheiten geprägt sind. Indem sie sich mit anderen Eltern austauschen und von Fachkräften begleitet werden, können sie ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen als Eltern stärker wahrnehmen und ausbauen.

Spiel- Café
Das Spiel-Café richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 12 bis 24 Monaten. In einer entspannten und freundlichen Atmosphäre haben Eltern und Kinder die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen, Fragen zu stellen und Themen rund um die frühkindliche Entwicklung, Erziehung und den Familienalltag zu besprechen. Das Angebot fördert den sozialen Austausch unter den Eltern und bietet wertvolle Impulse für die Erziehung im frühen Kindesalter.

Während die Eltern sich über verschiedene Themen unterhalten oder Beratung suchen, können die Kinder in einer kindgerechten Umgebung miteinander spielen und erste soziale Erfahrungen sammeln. Das Spielen in der Gruppe unterstützt die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten, Kreativität und Kooperationsbereitschaft

der Kinder. Zudem stärkt es die elterliche Bindung, indem die Eltern ihre Kinder in einem unterstützenden Umfeld beobachten können.

Das Angebot ist offen und ohne vorherige Anmeldung zugänglich, sodass die Teilnahme unbürokratisch und niederschwellig möglich ist. Eltern können flexibel und spontan entscheiden, wann sie kommen möchten.

Durch das Spiel- Café wird den Familien ein Raum geboten, der nicht nur als Ort des Austausches dient, sondern auch als Plattform zur Stärkung von Bindungen, zum Wissenstransfer und zur Förderung der sozialen Integration von Familien in Iserlohn.

Infoveranstaltungen
Neben den regelmäßigen festen Angeboten führt das Familienbüro auch Infoveranstaltungen zu verschiedenen relevanten Themen durch. Diese Veranstaltungen bieten Familien die Möglichkeit, sich fundiert zu spezifischen Themen wie zum Beispiel Ernährung, Erziehungsstile, Entwicklungsförderung, Alltagsbewältigung oder der Umgang mit Herausforderungen im Familienalltag zu informieren.

Die Infoveranstaltungen können in unterschiedlichen Formaten angeboten werden, sowohl online als auch präsent vor Ort. Netzwerkpartner_innen sind ebenfalls herzlich eingeladen Ihre Angebote vorzustellen.

3. Eltern-Kind-Gruppen

Aktuell bietet der Dienst vier altersdifferenzierte Spielgruppen an, die jeweils auf die entwicklungspsychologischen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind und unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte setzen. Jede Gruppe findet einmal wöchentlich im Familienbüro Iserlohn statt. Es werden verschiedene altersgerechte Angebote durchgeführt. Die Gruppen bedürfen eine Anmeldung und ruhen in den Schulferien.

Spielgruppe Cari-Käfer
Die Spielgruppe Cari-Käfer richtet sich an Eltern und ihre Kinder im ersten Lebensjahr und bietet eine wertvolle Gelegenheit, gemeinsam die ersten Entwicklungsmeilensteine zu erleben. In dieser frühen Phase ist die Bindung zwischen Eltern und Kind von zentraler Bedeutung. Eltern lernen, die Bedürfnisse ihres Babys wahrzunehmen und die frühkindliche Entwicklung in den Bereichen Wahrnehmung, Kommunikation und Bindung zu fördern.
Durch den Austausch mit anderen Eltern und den Fachkräften erhalten sie wertvolle pädagogische Impulse und Tipps, um das Wachstum ihres Kindes aktiv zu

unterstützen. Die Eltern lernen, wie sie das Selbstvertrauen ihres Kindes stärken, es in seiner Entwicklung begleiten und gezielt die Sinne anregen können.
Die Gruppe trifft sich jeden Freitag von 09:00 bis 10:00 Uhr.

Spielgruppe Cari-Mäuse
Ab dem 10. Lebensmonat beginnen Kinder, ihre Umwelt aktiv zu entdecken und die ersten sozialen Kontakte zu knüpfen. In der Spielgruppe Cari-Mäuse erhalten Eltern praxisorientierte Unterstützung dabei, die sprachliche, motorische und soziale Entwicklung ihres Kindes zu fördern. Eltern erfahren, wie sie durch einfache Spiele, Lieder und Reime die Sprachentwicklung anregen und die Feinmotorik ihres Kindes spielerisch fördern können.
Darüber hinaus profitieren Eltern vom Austausch mit anderen Eltern und Fachkräften, um neue Erziehungsansätze kennenzulernen und ihre eigenen Fragen zur Erziehung in der Gruppe zu thematisieren. Die Eltern entwickeln ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Kinder und lernen, wie sie diese in alltäglichen Situationen unterstützen können.

Spielgruppe Cari-Füchse
In der Gruppe Cari-Füchse für Kinder ab dem ersten Lebensjahr wird besonders auf die Förderung sozialer Kompetenzen und kreativer Ausdrucksmöglichkeiten geachtet. Eltern erhalten wertvolle Einblicke in die Entwicklungspsychologie und lernen, wie sie die Sprachentwicklung ihres Kindes durch gezielte Sprachförderung und kreative Aktivitäten wie Singen und Malen unterstützen können.
Die Eltern lernen, wie sie ihre Kinder in ihrer Selbstständigkeit stärken, ihre Neugier fördern und die Bindung intensivieren können. Der Austausch mit anderen Eltern ermöglicht es, verschiedene Erziehungsansätze zu reflektieren und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Die Eltern erhalten zudem praxisnahe Tipps zur Unterstützung der Kinder in ihrer sozialen Interaktion und beim Erlernen von Konfliktlösungsstrategien.

Spielgruppe Cari-Tiger
Für Kinder ab 18 Monaten bis zum Kindergartenbeginn bietet die Spielgruppe Cari-Tiger einen entscheidenden Mehrwert für Eltern, die ihr Kind auf den Übergang in den Kindergarten vorbereiten möchten. In dieser Gruppe liegt der Fokus auf der Förderung von Selbstregulation, Kommunikation und sozialer Kompetenz. Eltern lernen, wie sie ihre Kinder dabei unterstützen können, Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit zu entwickeln und wie sie in Konfliktsituationen angemessen reagieren können.
Die Eltern erhalten wertvolle Erziehungsstrategien, die ihnen helfen, ihre Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung zu begleiten und sie auf den Alltag im Kindergarten vorzubereiten. Der Austausch mit anderen Eltern bietet zudem die

Möglichkeit, von den Erfahrungen und Herausforderungen anderer zu lernen und neue Perspektiven für die Erziehung zu gewinnen.

4. Niederschwellige aufsuchende Familienarbeit

Familien stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen, sei es durch soziale, wirtschaftliche oder gesundheitliche Belastungen. Manche Familien geraten in besonders herausfordernde Lebenslagen, in denen sie Unterstützung benötigen, um ihren Alltag mit Kindern zu bewältigen. Mit der aufsuchenden Familienarbeit kann direkt alltagsnah und bedarfsgerecht unterstützt werden.

Im Mittelpunkt steht dabei die frühe und präventive Unterstützung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Durch regelmäßige Hausbesuche werden Eltern gestärkt, Kinder geschützt und familiäre Ressourcen aktiviert. Die Mitarbeitenden fördern eine sichere Eltern-Kind-Bindung, vermitteln alltagspraktische Kompetenzen, begleiten bei der Inanspruchnahme medizinischer und sozialer Angebote und helfen beim Aufbau tragfähiger sozialer Netzwerke.

Die aufsuchende Familienarbeit versteht sich als niedrigschwellig, freiwillig, wertschätzend und ressourcenorientiert. Sie begegnet Familien auf Augenhöhe, unterstützt sie bei der Gestaltung eines entwicklungsförderlichen Alltags und trägt so maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Stärkung des Kindeswohls bei.

4.1 Gesetzliche Grundlage der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit

Die aufsuchende Familienarbeit im Rahmen der Frühen Hilfen basiert auf § 16 SGB VIII. Dort heißt es:

„Müttern und Vätern sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern sollen Beratung und Hilfe in Fragen der Partnerschaft und des Aufbaus elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen angeboten werden.“

Darüber hinaus finden die Leistungen ihre rechtliche Verankerung im Bundeskinderschutzgesetz. Ziel ist es, das Wohl des Kindes zu schützen sowie seine körperliche, geistige und seelische Entwicklung nachhaltig zu fördern. Eltern sollen in der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch frühzeitige Information, Beratung und konkrete Unterstützung gestärkt werden. Dies erfolgt im Rahmen eines koordinierten, multiprofessionellen Angebots, das sich ganzheitlich an der Entwicklung des Kindes orientiert.

4.2 Zielgruppen der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit

Das Angebot der aufsuchenden niederschwelligen Familienhilfe richtet sich an alle Iserlohner Familien, die ein Kind erwarten oder Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren haben. Dabei werden sämtliche Familienformen und Lebenskonstellationen berücksichtigt, entsprechend richtet sich das Angebot an alle Erziehungsberechtigten unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder familiären Herkunft. Zuständig ist der Dienst für das gesamte Stadtgebiet Iserlohn.

4.3 Aufgaben der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit

Die Aufgaben der Fachkräfte der Frühen Hilfen richten sich nach dem individuellen Bedarf der Familie. Sie können unter anderem folgende Bereiche umfassen und variieren je nach Auftrag und eingeteilte Fachkraft. Die Themenschwerpunkte der Gesundheitsfachkräfte unterscheiden sich von den Schwerpunkten der pädagogischen Fachkraft.

- Förderung einer sicheren und entwicklungsförderlichen Eltern-Kind-Bindung
- Stärkung des Selbsthilfepotenzials und Motivation zur Eigenaktivität
- Erkennen, Herausarbeiten und Aktivieren familiärer Ressourcen
- Beobachtung und Unterstützung der körperlichen und emotionalen Entwicklung des Kindes
- Information, Anleitung und Förderung in den Bereichen Pflege, Ernährung und Entwicklung
- Unterstützung beim sicheren und achtsamen Umgang mit dem Säugling bzw. Kleinkind („Handling“)
- Förderung einer entwicklungsförderlichen und sicheren Umgebung für das Kind
- Maßnahmen zur Unfallprävention im häuslichen Umfeld
- Unterstützung beim Aufbau einer altersgerechten Tagesstruktur und einer alltagspraktischen Lebensgestaltung
- Begleitung und Motivation zur Inanspruchnahme von Vorsorge- und Präventionsangeboten für Eltern und Kind
- Hilfe beim Aufbau tragfähiger sozialer Netzwerke und Strukturen
- Emotionale Unterstützung der Eltern bei Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind sowie Entlastung bei Überforderung
- Begleitung zu Ämtern und Behörden sowie Unterstützung bei Antragsstellungen
- Beratung in Bezug auf finanzielle und existenzielle Fragestellungen
- Unterstützung bei der Bewältigung innerfamiliärer Konflikte
- Vermittlung an weiterführende und spezialisierte Hilfsangebote

- Sensibilisierung für Anzeichen und Risikofaktoren möglicher Kindeswohlgefährdung und gegebenenfalls Einleitung notwendiger Schutzmaßnahmen

4.4 Methoden der niederschwelligen aufsuchenden Familienarbeit

Ziel der eingesetzten Methoden ist es, Familien dabei zu unterstützen, ihre individuellen Ressourcen wahrzunehmen, zu aktivieren und weiterzuentwickeln.

Aufsuchende Arbeit
Die Begleitung der Familien erfolgt überwiegend im häuslichen Umfeld. Die Arbeit orientiert sich am gesamten Familiensystem und bezieht das gesamte soziale Umfeld (z. B. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kinderärztinnen, Therapeutinnen, Frühförderstellen) sowie weitere Kooperationspartner aktiv mit ein.
Zeit- und Arbeitsplanung erfolgen in enger Abstimmung mit den Familien und orientieren sich am gemeinsam definierten Unterstützungsauftrag. Begleitung zu Terminen gehört ebenfalls zur aufsuchenden Arbeit.

Auftrags- und Rollenklärung
Ziele werden partnerschaftlich mit den Eltern erarbeitet. Dabei verbleibt die Hauptverantwortung für die Kinder stets bei den Eltern. Der gesamte Hilfeverlauf wird gemeinsam abgestimmt und regelmäßig reflektiert. Alle Kontakte und Maßnahmen werden durch die Fachkräfte sorgfältig dokumentiert.

Aufbau einer tragfähigen Kooperationsbeziehung
Eine gelingende Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und gemeinsamer Zielorientierung. Zu Beginn der Begleitung steht daher die Motivationsarbeit im Vordergrund, um eine belastbare und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, die die Grundlage für nachhaltige Entwicklungsprozesse bildet.

Gespräche
Die Beratung thematisiert Erziehungsfragen, soziale Belastungslagen, entwicklungspsychologische Aspekte, finanzielle Hilfen, gesundheitliche Anliegen sowie Partnerschafts- und Alltagsprobleme.
Die Gespräche können sowohl mit einzelnen Elternteilen als auch gemeinsam mit der gesamten Familie oder relevanten Bezugspersonen geführt werden.
Ein zentraler Aspekt ist die Förderung einer sicheren Eltern-Kind-Bindung. Grundlage der Beratung sind wissenschaftliche Erkenntnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung. Ziel ist die frühzeitige Prävention von Entwicklungsrisiken und -

störungen durch den Aufbau einer stabilen und verlässlichen Bindung zwischen Kind und Bezugsperson.

Systemischer, aktivierender Ansatz
Die Arbeit basiert auf einer wertschätzenden, ressourcenorientierten und partizipativen Grundhaltung. Die Fachkräfte begegnen den Familien empathisch und stärken deren Selbstwirksamkeit, indem sie systemisch, aktivierend und reflektiert arbeiten.
Zentrale Prinzipien sind:

- Jedes Verhalten hat aus Sicht der Beteiligten nachvollziehbare Gründe.
- Kleine Veränderungen können große Wirkung entfalten.
- Lösungsorientiertes Denken erleichtert das Finden konkreter Handlungsschritte.
- Eltern sind die Expert_innen für ihre Kinder und werden als solche ernst genommen.

Ein vielfältiges Methodenspektrum sowie individuell angepasste Arbeitsmaterialien unterstützen die bedarfsorientierte Gestaltung der Hilfe.

Krisenintervention
In akuten persönlichen oder familiären Krisen stehen die Fachkräfte unterstützend und begleitend zur Seite, sowohl während der Krise als auch in der Nachsorge. Ziel ist es, gemeinsam konstruktive Lösungswege zu entwickeln. Bei Anzeichen von Selbst- oder Fremdgefährdung werden in Abstimmung mit der Familie geeignete Schutzmaßnahmen eingeleitet.

4.5 Ablauf der Unterstützung

Das Erstgespräch findet wahlweise im häuslichen Umfeld der Familie, in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. oder des Familienbüros statt. Ziel ist die gemeinsame Klärung, ob und in welchem Umfang eine aufsuchende Unterstützung notwendig und gewünscht ist. Bei einem höheren Unterstützungsbedarf erfolgt bei Bedarf eine gezielte Weitervermittlung an geeignete Kooperationspartner. Das Gespräch dient zudem der Vorstellung der Arbeitsweise und Inhalte des Dienstes.

Zieldefinition mit der Familie
Im Verlauf der Begleitung werden gemeinsam mit der Familie individuelle Ziele erarbeitet, die sie eigenverantwortlich erreichen möchte. Diese Zielsetzungen werden schriftlich festgehalten und regelmäßig überprüft sowie bei Bedarf angepasst.

Aktivierende Unterstützung und Beratung
Die aufsuchende Begleitung erfolgt ressourcenorientiert und aktivierend. Familien werden befähigt, eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um mit Herausforderungen, Überforderung oder belastenden Situationen eigenständig und nachhaltig umgehen zu können.

Prozesskontrolle
Die regelmäßige Überprüfung der gemeinsam definierten Ziele erfolgt innerhalb festgelegter Zeiträume. Diese Prozesskontrolle dient der Sicherstellung von Transparenz, Zielerreichung und Qualitätsentwicklung im Hilfeverlauf.

4.6 Dauer, Abschluss und Grenzen der aufsuchenden Familienarbeit

Dauer der aufsuchenden Familienarbeit
Die Dauer der Unterstützung variiert je nach individueller Familiensituation und Bedarf. In der Regel liegt sie zwischen drei Monaten und etwa einem Jahr. Eine Verlängerung ist möglich, insbesondere, wenn neue Themenbereiche auftreten und neue Zielsetzungen erforderlich werden. Der Abschluss der Maßnahme erfolgt in enger Absprache mit der Familie und wird reflektierend begleitet.

Grenzen der aufsuchenden Familienarbeit
Im Rahmen des gesetzlichen Kinderschutzes ist das Team der Frühen Hilfen verpflichtet, bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung aktiv zu werden. In solchen Fällen werden standardisierte Verfahren zur Gefährdungseinschätzung durchgeführt. Gegebenenfalls werden weitere Schutzmaßnahmen eingeleitet.
Die rechtlichen Grundlagen hierfür bilden § 8a SGB VIII (inkl. dem Rechtsanspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft – InsoFa) sowie § 4 KKG, in dem die Möglichkeit der Inanspruchnahme entsprechender Beratung genannt wird.
Wichtig: Für Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung dieser Einschätzungen, jedoch eine klare Verantwortung im Sinne des Kindeswohls.

4.7 Mitgeltende Dokumente

Die folgenden Dokumente sind als Anlagen Teil dieses Konzepts. Sie dienen den MitarbeiterInnen zur standardisierten und vollständigen Dokumentation aller Arbeitsprozesse.

Sie liegen dem Konzept nicht grundsätzlich, sondern adressatenabhängig bei.

1. Dokumentationsvorlagen Frühe Hilfen

Dok. 01: Datenschutzerklärung Frühe Hilfen
Dok. 02: Startauftrag
Dok. 03: Anmeldebogen
Dok. 04: Interne Schweigepflichtentbindung
Dok. 05: Gegenseitige Schweigepflichtentbindung
Dok. 06: Protokollbogen Klientenkontakt
Dok. 07: Abschlussbericht
Dok. 08: Verlängerung der Löschfrist
Dok. 09: Datenschutzerklärung Videoberatung

2. Dokumentationsvorlagen Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII

Dok. 10: Handlungsleitfaden
Dok. 11: Ampelbogen zur Gefährdungseinschätzung Seite 1 – 4, nach Alter
Dok. 12: Anlage 1 - Dokumentation der Beobachtung
Dok. 13: Anlage 2 - Dokumentation der Teambesprechung / Fachberatung
Dok. 14: Anlage 3 - Dokumentation „Gespräch mit Personensorgeberechtigten“
Dok. 15: Anlage 4 - Überprüfung der Absprachen mit den Personensorgeberechtigten
Dok. 16: Anlage 5 - Dokumentation „Übergabe an den örtlichen Träger“

5. Beratungsangebote

Beratungen finden in allen Fachbereichen niederschwellig und unbürokratisch statt, sowohl im Rahmen von Gruppenangeboten als auch während der offenen Tür des Familienbüros. Darüber hinaus können individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Diese finden entweder im häuslichen Umfeld der Familie, in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. in der Karlstraße 15 oder außerhalb der Öffnungszeiten im Familienbüro Iserlohn statt. Eine Begleitung zu verschiedenen Terminen bei Ämtern oder Behörden ist ebenfalls im Rahmen des Beratungsangebotes möglich.

Die Gespräche sind kostenlos und können auf Wunsch anonym geführt werden. Das Angebot richtet sich an alle Familienformen im Stadtgebiet, unabhängig von sozialer, kultureller oder familiärer Herkunft. Angesprochen sind unter anderem werdende Eltern sowie Familien mit Säuglingen, Kleinkindern, Schulkindern oder Jugendlichen bis hin zum Übergang ins Erwachsenenleben. Besonderes Augenmerk liegt auf Familien in belastenden Lebenslagen oder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Alltag.

Ergänzend stehen telefonische Beratung, E-Mail-Beratung sowie anonyme Online-Beratung zur Verfügung. Diese zusätzlichen Formate bieten einen besonders niedrigschwelligen Zugang, sodass jede Familie, unabhängig von Zeit, Ort oder persönlichen Hürden, die passende Unterstützung nutzen kann.

In einem geschützten Rahmen können vielfältige familiäre Themen besprochen werden wie etwa Erziehungsfragen, akute Krisen, finanzielle Sorgen oder Gewalterfahrungen innerhalb der Familie. Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeiter_innen beim Ausfüllen von Anträgen und vermitteln bei weitergehendem Unterstützungsbedarf an geeignete Netzwerkpartner.

Termine können telefonisch, persönlich oder schriftlich vereinbart werden.

6. Offene Sprechstunden

Gesundheitsorientierte offene Sprechstunde

Die offene Sprechstunde richtet sich an (werdende) Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren an. Die Sprechstunde wird von einer qualifizierten Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin durchgeführt und richtet sich an Familien mit Beratungs- oder Unterstützungsbedarf im frühkindlichen Bereich.

Die Beratung erfolgt zu Themen rund um Vorsorge, frühkindliche Entwicklung, Pflege und Umgang mit dem Kind. Weitere Schwerpunkte bilden das Stillen und die Einführung von Beikost, Schlaf- und Beruhigungsprobleme, sowie Fragen zur Eltern-Kind-Bindung, Sicherheit im Alltag und allgemeine Gesundheitsförderung. Auch Unsicherheiten, Sorgen oder akute Herausforderungen im Familienalltag können vertraulich angesprochen werden. Darüber hinaus erhalten Familien bei Bedarf Unterstützung bei der Anbindung an weiterführende oder spezialisierte Angebote im Hilfesystem.

Die offene Sprechstunde findet ohne vorherige Anmeldung jeden Dienstag von 09:30 bis 13:30 Uhr im Büro Frühe Hilfen des Caritasverbands Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. in der Karlstraße 15 (2. Obergeschoss), 58636 Iserlohn statt. Das Angebot ist kostenfrei und steht allen interessierten Familien offen.

Pädagogische Offene Sprechstunde

Die offene Sprechstunde richtet sich an (werdende) Eltern und Familien jeglicher Konstellationen. Dieses niedrigschwellige Angebot richtet sich an alle, die Fragen, Unsicherheiten oder Anliegen rund um die Themen Erziehung, kindliche Entwicklung und den Familienalltag haben. Die Sprechstunde versteht sich als vertraulicher Ort der Begegnung, Beratung und Unterstützung, unabhängig von Herkunft, Lebenssituation oder kulturellem Hintergrund.

Eltern erhalten hier die Möglichkeit, ihre individuellen Themen anzusprechen, Stärken zu erkennen und gezielt zu fördern. Dabei können sowohl akute Herausforderungen im Alltag als auch langfristige Entwicklungsfragen thematisiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der frühzeitigen Unterstützung, um Überforderung zu vermeiden und eine positive Eltern-Kind-Beziehung zu stärken.

Neben der pädagogischen Beratung bieten wir Orientierung bei Bildungs- und Freizeitangeboten sowie praktische Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen. Bei Bedarf erfolgt die Anbindung an weiterführende Angebote im Sozialraum.

Die offene Sprechstunde findet jeden Montag von 09:30 bis 13:30 Uhr im Büro der Frühen Hilfen, Karlstraße 15, 58636 Iserlohn (2. OG) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenfrei und vertraulich. Während der Schulferien ruhen die offenen Sprechstunden.

7. Prinzipien aller Fachbereiche

Niederschwelligkeit

Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit bezeichnet eine Kategorie, gegebenenfalls im Rahmen einer Methode, durch die der Zugang zu einem Hilfsangebot oder zu sozialen Diensten für Menschen, die Unterstützung benötigen, ohne große Hürden oder Anforderungen ermöglicht werden soll. Das bedeutet, dass Familien beim Dienst der Frühen Hilfen Unterstützung anonym, antragslos und aufsuchend erhalten können.

Freiwilligkeit

Die Angebote im Bereich der Frühen Hilfen beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Die Familie entscheidet somit, ob sie die Unterstützung in Anspruch nehmen möchte. Eine Nichtinanspruchnahme ist somit ohne Konsequenzen möglich. Im Erstgespräch wird sie über die inhaltliche Ausrichtung des Dienstes und der Prinzipien aufgeklärt.

Kostenfreiheit

Die Kostenfreiheit von Angeboten im Bereich der Frühen Hilfen ist beim Nationalem Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) definiert. So wird sichergestellt, dass jede Familie unabhängig von der finanziellen Situation gleichermaßen von den Angeboten profitieren kann.

Datenschutz

Alle MitarbeiterInnen der Frühen Hilfen unterliegen der Schweigepflicht in Anlehnung an § 65 SGB VIII (Besonderer Vertrauensschutz in der erzieherischen Hilfe) und § 203 StGB (Verletzung von Privatgeheimnissen). Dies wird zu Beginn

eines Auftrages schriftlich festgehalten. Außerdem ist der Datenschutz für die Akteure der Frühen Hilfen im KKG §4.

Diversität
Hilfesuchende werden unabhängig von ihrer Weltanschauung, Religion, Sprachen, Kulturen, Erkrankungen, Beeinträchtigungen, Lebensweisen, Interessen oder Begabungen qualifiziert, vorurteilsfrei und wertschätzend betreut.

8. Qualitätsmerkmale und -sicherung aller Fachbereiche

Strukturqualität
Das multiprofessionelle Team vereint Fachkompetenzen aus Pädagogik und Gesundheitswesen. Es ist multikulturell und mehrsprachig ausgerichtet und gewährleistet dadurch einen niedrigschwelligen, diversitätsbewussten Zugang zur Hilfe. Alle Angebote werden standardisiert dokumentiert. Zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit internen und externen Netzwerkpartnern. Der Dienst ist in relevanten Gremien und Facharbeitskreisen auf kommunaler Ebene vertreten. Die Qualität der Arbeit wird durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, Teamsitzungen und Supervisionen sichergestellt. Zudem wird der Erfolg der Angebote durch regelmäßige Feedbacks der Familien und eine dokumentierte Evaluation überprüft.

Prozessqualität
Zur Sicherung der Prozessqualität finden wöchentliche Teamsitzungen und kollegiale Fallberatungen unter Beteiligung der Fachbereichsleitung statt. Zudem werden die Arbeitsprozesse administrativ beschrieben und strukturiert dokumentiert, um transparente und effektive Abläufe zu gewährleisten. Die Angebote werden kontinuierlich an die veränderten Bedürfnisse der Familien und an neue

Ergebnisqualität
Zur Evaluation der Wirksamkeit der Unterstützung erfolgen bei der aufsuchenden Familienarbeit Abschlussgespräche mit den Familien. Dabei werden die erreichten Ziele sowie die Zufriedenheit mit dem Hilfeprozess reflektiert. Darüber hinaus wird eine optionale Nachbetreuung angeboten, um erreichte Veränderungen zu stabilisieren und Rückfällen in belastende Muster vorzubeugen. Alle anderen Bereiche des Dienstes wie das Familienbüro, die Gruppenangebote, Infoveranstaltungen und Beratungsangebote werden ebenfalls dokumentiert und evaluiert.